

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 10/2023

Montag, 6. März 2023

33. Jahrgang

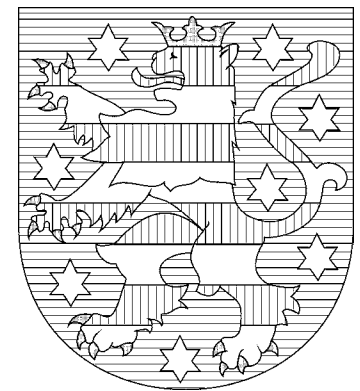


Theater Nordhausen im Jahr 2022

Foto: © Renate Liedtke



Die Technik des Bühnenturms, die sogenannten Handkonterzüge im Schnürboden, welche u. a. schnelle Bühnenbildwechsel ermöglichten, stammten aus dem Eröffnungsjahr 1917, auch die Elektrik wurde zum Teil seitdem nicht erneuert. Hier herrschte ebenfalls dringender Sanierungsbedarf. Foto: © Anja Daniela Wagner



## TN LOS! – Der kulturelle Leuchtturm für den gesamten Südharz

Die TN LOS! – die Theater Nordhausen/ Loh Orchester Sondershausen GmbH – ist im wunderschönen Südharz beheimatet. Sie ist die größte Kultureinrichtung im Norden des Freistaates Thüringen und lädt mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot zum Besuch ein. Ob es das Musiktheater, das Ballett TN LOS!, das Schauspiel, das Junge Theater oder die Konzerte des Loh-Orchesters Sondershausen sind, das TN LOS! setzt alles daran, sein Publikum mit eindrucksvollen, anregenden und unterhaltsamen Veranstaltungen von hohem Anspruch zu begeistern.

In der Musikstadt Sondershausen hat das TN LOS! zudem mit den im Jahr 2006 ins Leben gerufenen »Thüringer Schloßfestspielen Sondershausen« einen kulturellen Markstein gesetzt. Dieses Open-Air-Event, welches aus Deutschlands Festspielszene nicht mehr wegzudenken ist, bietet im Schlosshof des ehemaligen Residenzschlosses 765 Zuschauern Platz. Vor der märchenhaften Kulisse des Schlosses ist bildgewaltiges Musiktheater zu erleben, ein mitreißender Kulturgenuss unter freiem Himmel!

### Ein Theater mitten im Herzen in Nordhausen und seines Publikums

Das nach den Plänen des Nordhäuser Architekten Gustav Ricken errichtete neoklassizistische Gebäude wurde 1917 als Stadttheater eingeweiht. Es ist eine architektonische Perle im Herzen der Stadt Nordhausen. Für ihre Bürger\*innen ging damit der lang gehegte Wunsch, eine repräsentative Spielstätte zu besitzen, endlich in Erfüllung. Dass dieser Neubau gerade während des 1. Weltkrieges fertiggestellt wurde, galt als ein Wunder und war eine eindrucksvolle Willensbekundung der Nordhäuser, ihre Theatertradition noch glanzvoller als zuvor fortzuschreiben. Als im 2. Weltkrieg während der zwei großen Angriffstage am 4. April 1945 Bomben

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



11. September 2022 Richtfest des Theaters im Anbau mit (v. l. n. r.) Daniel Klajner, Intendant des TN LOS!; Nadine Kummer, Bauleiterin Rohbau; Birgit Pommer, Landtagspräsidentin; Susanna Karawanskij, Ministerin für Infrastruktur; Kay Buchmann, Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen  
Foto: © Stadtverwaltung

auch im Theatergebäude einschlugen, schien das Ende des erst 28 Jahre alten Theaters besiegelt zu sein. Doch schon am 15. Oktober 1949 wurde das Haus als eines der ersten wieder bespielten Bühnen Deutschlands mit Mozarts »Die Hochzeit des Figaro« eröffnet. Dieses zweite Nordhäuser Theaterwunder war maßgeblich dem individuellen Einsatz der damaligen Stadtbevölkerung zu verdanken.

Das Theater liegt nicht nur geografisch im Herzen der Stadt, für die Mehrheit der Nordhäuser\*innen und für viele Menschen weit über die Stadtgrenzen hinaus ist es eine echte Herzensangelegenheit. Hier wird aber nicht nur der Kultur gehuldigt, das Theater ist genauso ein gesellschaftlicher Veranstaltungsort, ein Ort der Begegnung, der Diskurse und der Identifikation. So überrascht es nicht, dass die lokale aber auch landesweite Politik diesen »Volkswillen« aufgriff, indem sie in guter, alter Nordhäuser Theatertradition dieses große Bauprojekt der Theatererweiterung und -sanierung auf den Weg brachte.

Letztmalig wurde das altherwürdige Theatergebäude 1984 saniert, dann gab es 1986 erstmals den Gedanken, einen Anbau zu realisieren. Doch erst 33 Jahre später kam es endlich zur Planung und politischen Beschlussfassung, das historische Theaterhaus fit für die Zukunft zu machen. Die Gründe dafür waren vielfältig und offensichtlich: Der Brandschutz und die Arbeitssicherheit für die Theatermitarbeiter waren nicht mehr gegeben und hätten eigentlich einen weiteren Spielbetrieb verboten. Auch gravierende Sicherheitsmängel im technischen Bereich und ein enormer Platzmangel machten eine Sanierung und eine bauliche Erweiterung unerlässlich. Da standen z. B. wertvolle Instrumente, Requisiten, Beleuchtungsequipment, Kostüme in Gängen, Bühnenbilder gekennzeichnet waren, Bühnenbilder lagerten in Containern neben dem Theatergebäude und noch vieles mehr musste in angemieteten und über die Stadt verteilten Örtlichkeiten untergebracht werden. So haben z. B. die Werkstätten, wie Malsaal und Tischlerei in der »Loge« in der Domstraße 20 ihr Domizil. Um fertige Teile des Bühnenbilds ins Theater zu transportieren, musste die steile und gewundene Treppe des Logen-Gebäudes überwunden werden. Dann wurden die Dekorationsteile auf den LKW geladen, ins Theater transportiert und schließlich durch den schmalen Künstleringang über weitere Treppenstufen auf die Bühne getragen.

Im Jahr 2020 wurde der erste Bauabschnitt begonnen. Er galt einem viergeschossigen Anbau im Hinterbühnenbereich, der noch seitlich um ca. 45 Meter verlängert wurde. In diesem Neubau soll langfristig im Zusammenspiel mit dem noch zu sanierenden Theater alles gesetzeskonform untergebracht werden, was bisher entweder unter akutem Platzmangel litt oder in der ganzen Stadt verstreut war. Ca. 200 Mitarbeiter\*innen sollen endlich unter einem gemeinsamen Dach ungefährdet, rechtsicher und angstfrei arbeiten können. Es wird eine Probephöhne für das Musiktheater und eine für das Ballett geben. Die neun Werkstätten, alle Büros, endlich eine ausreichende Anzahl an sanitären Anlagen, Lagerräume u. a. für Bühnenbilder, Kostüme, Scheinwerfer, Perücken, den Konzertflügel, Werbematerialien etc. werden synergetisch sinnvoll am neuen großen Theaterstandort mitten im Herzen Nordhausens vereint sein.

Jedoch stagnierten die Baumaßnahmen erst aufgrund der Corona-Pandemie und dann in verschärfter Weise wegen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. So konnte der 19. November 2022 als avisiertes Eröffnungstermin nicht gehalten werden. Das Haupthaus war aber unterdessen wegen der vorbereitenden Arbeiten zur Generalsanierung schon beräumt worden, sodass das TN LOS! über keine Spielstätte verfügte. Dankenswerterweise hat die Nordhäuser Pfarrgemeinde St.-Blasii ihre Kirche vorübergehend dem Theater und Loh-Orchester als Aufführungsort zur Verfügung gestellt. Die weiteren und noch aktuellen Verzögerungen bei den Baumaßnahmen machten es im Anschluss nötig, mit dem kompletten Vorstellungsbetrieb nach Sondershausen ins »Haus der Kunst« zu ziehen. Innerhalb kürzester Zeit wurde aus dem Konzertsaal ein bespielfähiger Bühnenraum, der bis zum Ende der Indoor-Theatersaison 2022/23 als Interimsspielstätte für Operette, Oper, Ballett und Schauspielproduktionen dienen wird.

Nach Fertigstellung des Anbaus und der Übergabe, mit der man in diesem Frühjahr rechnet,



Inszenierung »Die lustige Witwe« im Haus der Kunst, Sondershausen  
Foto: © Marco Kneise

wird die eigentliche Sanierung des Haupthauses angegangen. Um den Spielbetrieb während der Sanierung aufrechtzuerhalten, wird im Anbau ein großer Leerraum, der später für die Werkstätten vorgesehen ist, zu einer Interimsspielstätte ausgebaut. In dieses »Theater im Anbau« wird eine große Zuschauertribüne mit 321 Plätzen, eine spielfähige Bühne, Bühnentechnik, eine Drehscheibe, Licht- und Tontechnik, der Hauptvorhang, das Inspezientenpult und eine Durchsageanlage eingebaut. Auch die Büroräume werden bezugsfertig gemacht.

Am 3. September 2023 wird das »Theater im Anbau« mit einer »Festlichen Eröffnungs- und Operngala« glanzvoll eröffnet und das Nordhäuser Publikum kann wieder den Spielbetrieb im Herzen der Stadt genießen.

Viele Unterstützer und Theaterbegeisterte auf regionaler und Landesebene haben für dieses wunderbare Projekt gekämpft. Es ist eine Investition in die Kultur und Zukunft der Stadt Nordhausen und weit über dessen Stadtgrenzen hinaus. In zwei Jahren, wenn im generalsanierten Theater wieder Oper, Operette, Musical, Konzert, Tanz und Schauspiel zu erleben sein werden und die Ränge mit einem begeisterungsfähigen Publikum gefüllt sind, erfüllt sich für alle ein jahrzehntelanger gehegter Traum, und man wird vom dritten Nordhäuser Theaterwunder sprechen.

Autor:  
TN LOS! / Renate Liedtke